

Kulturblick Schule



Cordula Heiner-Seger, 51,
Kindergartenlehrperson, Zug

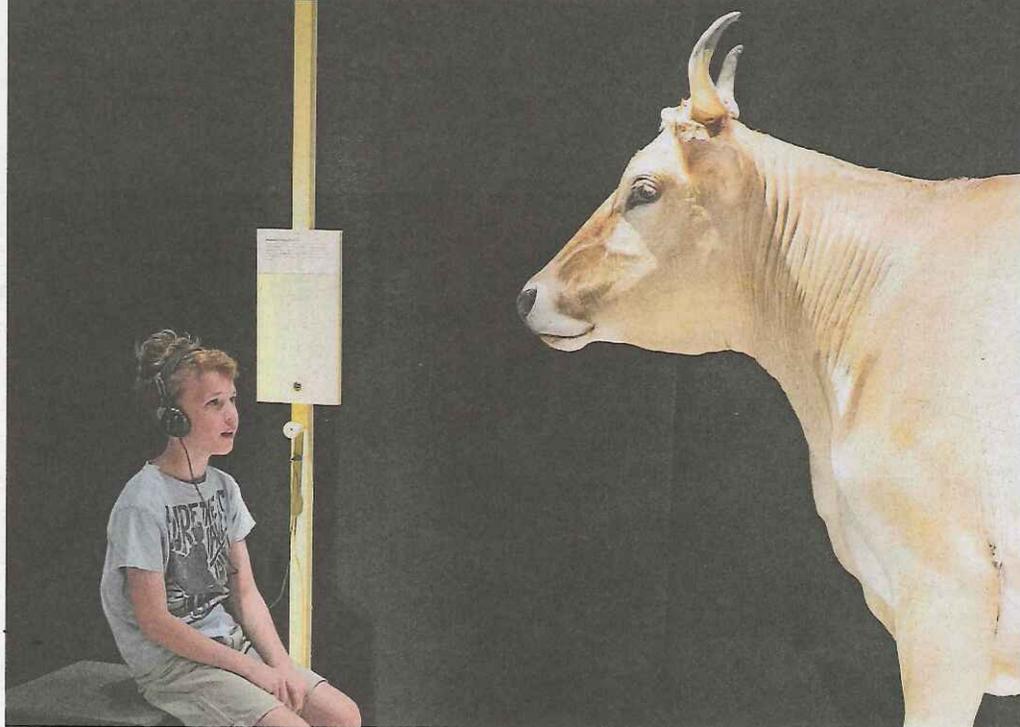
«Wo begegne ich Kultur im Kindergarten? Die Antwort auf diese Frage fand ich in der Definition der Unesco: «Die Kultur kann in ihrem weitesten Sinne als die Gesamtheit der einzigartigen geistigen, materiellen, intellektuellen und emotionalen Aspekte angesehen werden, die eine Gesellschaft oder eine soziale Gruppe kennzeichnen. Dies schliesst nicht nur Kunst und Literatur ein, sondern auch Lebensformen, die Grundrechte des Menschen, Wertsysteme, Traditionen und Glaubensrichtungen.» Wir begegnen also vielfältigen «Kulturplätzen» im Kindergarten, sei es bei der Spiel-, Sprach-, Ess- oder Streitkultur. Oder sie begegnen uns auch jährlich, sofern nicht gerade Corona wütet, mit dem Bäckermöbli, der Fasnacht, dem Räbeliechtli ... Wir sind also wahrlich geübt im kulturellen Eintauchen in verschiedenste Kulturräume.

Gelingende Kulturvermittlung braucht motivierte Lehrpersonen und ein Kulturprojekt, das den Kindern einen direkten Bezug ermöglicht. Dies kann durch örtliche Nähe, emotionalen oder thematischen Bezug geschehen. Wenn die Kinder selber aktiv werden können, also nicht nur hören, sondern auch sehen und selbst tun, sind die Weichen für ein gut funktionierendes Projekt gelegt.

Vor kurzem haben wir das Museum Burg Zug besucht. Die Kinder wurden zu Ritter:innen und Burgbewohner:innen und erfuhren einiges über unsere Vorfahren. Mindestens alle zwei Jahre besuchen wir das Kunsthaus, welches sich gleich unterhalb unseres Kindergartens befindet. Dort tauchen die Kinder ein in die Welt der Bilder und Skulpturen und werden von Kulturvermittler:innen professionell an die Kultur im Nachbarhaus herangeführt.

Ich erinnere mich gut daran, wie wir draussen einige Kunstobjekte des «hölzernen Stationenweges» von Tadashi Kawamata ins Visier nahmen. Eines davon, die Holzterrasse, die das Burgbachschulhaus und das Kunsthaus verbindet, blieb mir in besonderer Erinnerung. Eindrücklich, wie die Kinder dieses Objekt interpretierten. Als ein paar Kinder später im Kindergarten intrinsisch motiviert aus den Kapplahölzern diese Treppe nachbauten, war der Lernprozess offensichtlich. Wenn Kultur so passieren kann, ist es für alle, ob Lehrperson oder Schulkind, ein riesiger Gewinn.»

Da kann man nur noch staunen: Die Kuh steht im Museum und verrät uns viel über uns Menschen. (Bild PD)



BRAUCHTUM, GESCHICHTE

Was man von Kühen alles lernen kann!

7-4
APRIL DEZ

Anfang April eröffnete das Museum Burg Zug seine neue Sonderausstellung «Braun. Vieh. Zucht». Darin dreht sich alles um die braune Kuh und ihren Werdegang bis zur heutigen Hochleistungskuh.

Gute Fragen stellen

Wie kam es denn eigentlich dazu, dass heute in der Zentralschweiz vorwiegend braune Kühe die Weiden bevölkern? Wie viel frisst eine Kuh überhaupt und wie hat sich ihre Zucht in den Jahrhunderten verändert? Diesen und anderen spannenden Fragen geht die Ausstellung nach. Schülerinnen und Schüler tauchen je nach Altersstufe unterschiedlich in die Welt des Braunviehs ein. Unter braunviehzucht.burgzug.ch finden Lehrpersonen weitere Informationen, um den Ausstellungsbesuch vor- oder nachzubereiten. Die Angebote sind auf den Lehrplan 21 abgestimmt.

Spannende Themen für alle Stufen

Die Jüngsten im Zyklus I lauschen einer fantastischen Kuhgeschichte und entdecken das Thema spielerisch. Die Führung wirft die Fragen auf, welche Pflege eine Kuh braucht und ob sie eigentlich immer Milch gibt. Neben dem Tier stehen dabei der Halter oder die Halterin im Fokus. Im Workshop studieren die Kinder nach der Führung ein Lied ein und basteln ein kreatives Andenken für zu Hause.

Das Angebot wird für den Zyklus II mit ersten wissenschaftlichen Themen zur Entwicklung der Zucht ergänzt. Im Workshop befassen sich die Kinder handlungsorientiert mit ausgewählten Bildern, Objekten, Film- und Tondokumenten.

Ab der Sekundarstufe liegt der Fokus der Führung auf wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Fragen zur Rinderzucht. Wozu züchtet man Kühe? Wie hat sich diese Zucht verändert und hat sie eine Zukunft? Die Führung soll zum Nachdenken anregen. Im Workshop befassen sich die Jugendlichen interaktiv mit ausgewählten Objekten. Ab der 3. Sekundarklasse bietet das Museum Burg Zug zudem die Möglichkeit einer Kurzdebatte zum Thema «Zucht» oder die Gestaltung eines Podcasts an.

In der Ausstellung lässt sich also nicht nur viel Interessantes über die Kuh herausfinden, sondern auch über ihre Beziehung zum Menschen und den gesellschaftlichen Wandel. (mmb)

➔ zugkultur.ch/FsbVQ8

Braun.Vieh.Zucht. - Führung oder Workshop
Termine nach Absprache
Kiga, Primar-, Sekundarstufe, Mittelschule, Lehre
Museum Burg Zug